

## Jahresbericht 2023



### Vorwort des Vorstandes

Die Afrikanisch-Deutsche Arbeitsgemeinschaft (A.D.A.G.E.) und ihre Mitglieder haben auch im Jahr 2023 zivilgesellschaftliche Räume im In- und Ausland eröffnet, konsolidiert oder erweitert, um im Austausch mit Bundes-, Landes- und Kommunalverwaltungen, mit Stiftungen und Forschungseinrichtungen neue Lösungen für mehr Teilhabe in der Entwicklungspolitik und in der Einwanderungsgesellschaft zu erreichen. Als Dachorganisation blicken wir zufrieden auf das Erreichte zurück, wohl wissend, dass Prozesse immer aufrechterhalten werden müssen. Uns eint die Leidenschaft für das kollektive Handeln, das Einbringen von neuen Perspektiven in Entscheidungsmechanismen, die Verantwortung für eine funktionierende Demokratie und der Glaube an einen fairen Interessenausgleich zwischen allen Beteiligten. Mit diesen Ansätzen tragen wir zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung und zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen bei.

Dr. Rachid L'Aoufir, Vorstandsvorsitzender

Edith Otiende-Lawani, erste stellvertretende  
Vorstandsvorsitzende

Prof. Dr. Sama Mbang, zweiter stellvertretender  
Vorstandsvorsitzender

Selly Wane, Vorstandsmitglied

Akinola Famson, Vorstandsmitglied



18. Juli, Berlin, (v.l.n.r.) Edith Otiende-Lawani, Akinola Famson, Sylvia Holzhäuer-Ruprecht, Rachid L'Aoufir, Selly Wane © GAanF

## **Einleitung**

Der eingetragene Verein Afrikanisch-Deutsche Arbeitsgemeinschaft (A.D.A.G.E.) legt mit diesem Jahresbericht gegenüber seinen Mitgliedern und Kooperationspartnern Rechenschaft ab.

A.D.A.G.E. wurde am 26. Juni 2021 gegründet mit dem Ziel „soziale Strukturen in Deutschland und in afrikanischen Ländern zu stärken, die natürlichen Lebensgrundlagen zu bewahren, den sozialen Aufstieg und das friedliche Zusammenleben zu fördern“, wie es in der Präambel der Satzung heißt.

A.D.A.G.E. ist eine entwicklungspolitische Dachorganisation mit 18 Mitgliedsvereinen in 11 Städten – Düsseldorf, Wuppertal, Frankfurt am Main, Langen, Stuttgart, Freiburg, Karlsruhe Potsdam, Berlin, Hamburg, München – in 7 Bundesländern. Zudem bestehen Kooperationen mit Vereinen in Aachen, Bonn und Köln. Die Mitglieder sind in 50 Städten in 17 Ländern Afrikas operationell tätig und arbeiten vor Ort mit Regional- und Kommunalregierungen sowie mit zivilgesellschaftlichen Organisationen zusammen.

Die Organisationsstrategie beruht auf drei Säulen:

- (1) die Erleichterung der Kommunikation und den Aufbau von Vertrauen zwischen den Stakeholdern der Entwicklungspolitik,
- (2) die Generierung, Strukturierung und Verbreitung von Wissen aus den transnationalen Netzwerken der afrikanisch-deutschen Zivilgesellschaft,
- (3) die Stärkung der operationellen Fähigkeiten der Mitgliedsorganisationen und der afrikanisch-deutschen Zivilgesellschaft insgesamt.

In diesen drei Bereichen ist A.D.A.G.E. ein Impulsgeber bundesweit. Im Innenverhältnis eröffnen sich die Mitgliedsorganisationen gegenseitig Handlungsspielräume. Die Dachorganisation fungiert dabei als Wissens-

und Kontaktvermittler. Mit mehr Wissen und Knowhow können die Mitglieder die soziale Kohäsion auf der kommunalen Ebene besser mitgestalten und Umsetzungslücken schließen. Umgekehrt profitiert A.D.A.G.E. von den zahlreichen Aktivitäten und der zunehmenden Professionalisierung seiner Mitglieder.

## **Administrative Vorgänge**

Anlässlich der Vorstandssitzung vom 25. März wurde der Karlsruher Verein Simama – Steh auf! e. V. als neues Mitglied aufgenommen. Die ordentliche Mitgliederversammlung vom 8. Juni entlastete den Vorstand bezüglich des Jahresberichts 2022. Unterjährig informiert der Vorstand die Mitglieder mittels einer WhatsApp-Gruppe und anlässlich von Informationsveranstaltungen (25. März und 20. Dezember). Das Finanzamt Berlin stellte in seinem Bescheid vom 15. November 2022 die Steuerbegünstigung des Vereins fest. Die steuerliche Freistellung für das Jahr 2021 wurde am 2. Juni 2023 bestätigt.

## **Die Aktivitäten des Jahres 2023 im Überblick**

- (1) Bürgerschaftliches Engagement – die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedsvereinen
- (2) Entwicklungszusammenarbeit – für mehr Partizipation in der Entwicklungspolitik
- (3) Internationale Gesinnung – Aktivitäten auf der multilateralen Ebene
- (4) Wissenschaft und Forschung – Theorie und Praxis handlungsorientiert verbinden
- (5) Erziehungs-, Volks- und Berufsbildung – Bildung für Nachhaltige Entwicklung in der Stadtgesellschaft.

## 1. Bürgerschaftliches Engagement – die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedsvereinen

Im Auftrag des baden-württembergischen Staatsministeriums organisierte das Mitglied Simama – Steh auf! e. V. die dritte entwicklungspolitische Regionalkonferenz in Karlsruhe (13. Juni). Dieser Verein veranstaltete zudem in seiner Konferenzreihe „Africa Accross Borders“ eine Fachtagung unter dem Thema „Fachkräfteeinwanderung. Ist Afrika die Lösung?“. (14. Oktober) Zwei Vorstandsmitglieder von A.D.A.G.E., Prof. Dr. Sama Mbang und Dr. Rachid L’Aoufir, wirkten als Impulsredner, Podiumsdiskutanten bzw. Berichterstatter mit.



13. Juni, Karlsruhe, Rudi Hoogvliet, Staatssekretär im baden-württembergischen Staatsministerium, im Gespräch mit Sylvia Holzhäuer-Ruprecht anlässlich der diesjährigen entwicklungspolitischen Landeskonferenz. © A.D.A.G.E.

Weitere Austausche oder Kooperationen zwischen Verbandsmitgliedern fanden anlässlich einer Diskussionsrunde mit dem kenianischen Wirtschaftsexperten Jomo Gatundu über das Thema „Migration aus Afrika“ (28. August) und der Veranstaltung „Was bedeutet Feministische Außenpolitik & Entwicklungszusammenarbeit“, in Kooperation mit dem Wuppertaler Mitglied Kokkaburra gGmbH und der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) (5. Oktober)



14. Oktober, Karlsruhe, (v.l.n.r.) Paulino Miguel (Forum der Kulturen), Rachid L’Aoufir (A.D.A.G.E.), Njeri Kinyanjui, (Unternehmerin), Philipp Keil (Stiftung Entwicklungszusammenarbeit), Angeliki Alina Papagiannaki-Sönmez, (Unternehmerin), beantworten die Fragen des Publikums zur Fachkräfteeinwanderung aus Afrika. © A.D.A.G.E.

Im Rahmen seines Vorhabens „360° Mobility Alliance“ organisierte das Münchner Mitglied Giving Africa a New Face e. V. (GAanF) Arbeitssitzungen (10., 20. Januar, 3., 17. Februar), die in das „Ambassadors’ Labor Migration Summit“ in Berlin mündeten (24. Februar). Zu diesem Anlass wurden Botschaftsvertreter von afrikanischen Ländern für das neue Fachkräfteeinwanderungsgesetz sensibilisiert, in Kooperation mit mehreren Bundesministerien. Der Vorstand von A.D.A.G.E. nahm an den Vorbereitungstreffen und an der Podiumsdiskussion teil.

An der in Freiburg von German-Africa Insight e. V. unter dem Titel „Changing Africa’s Narrative – So ist Afrika wirklich“ organisierten „Africa Week“ wirkte unser Mitglied Digital Transformation Alliance e. V., Stuttgart (DTA), mit. (8. – 9. September)

In Wuppertal veranstalteten die Mitglieder Dunua e. V. und Jappoo e. V. gemeinsam das [Afrika Filmfestival Valley](#) (15. – 24. September) und das Friedensfest (10. – 18. November).



9. September, Freiburg, (v.l.n.r.), PD. Dr. med. Pingpoh Clarence, Saskia Faller (GAI e. V.), Prof. Dr. Sama Mbang (DTA e. V.), Emeka Udemba (GAI e. V.) anlässlich der "Africa Week" © GAI

Im Hinblick auf zukünftige gemeinsame Vorhaben mit A.D.A.G.E. fanden bilaterale Austausche mit den Mitgliedern African Afforestation Association e. V., Düsseldorf (12. Februar), Cagintua e. V., Potsdam (10. Oktober), Kokkaburra gGmbH, Wuppertal, und German Africa Insight e. V. (GAI), Freiburg (2. Oktober) statt. Des Weiteren stand der Vorstand im Austausch mit The African Network of Germany e. V. (TANG) (9. November) und mit der Bundeskonferenz der Migrantenorganisationen (BKMO). (5. Dezember)



## 2. Entwicklungszusammenarbeit – für mehr Partizipation in der Entwicklungspolitik

A.D.A.G.E. nahm an Netzwerk- und Informationsveranstaltungen des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit (BMZ) teil, darunter an der Vorstellung der neuen Afrikastrategie (25. Januar), am Engagement Abend (18. August) und an der Veranstaltung

“Shaping the Future with Africa: Young Entrepreneurship as Key to a Just Transition” (21. November), die im Rahmen des 5. Compact-with-Africa-Gipfel der G20 in Berlin stattfand.



21. November, Dr. Rachid L'Aoufir mit Janet Abatesi, einer Unternehmerin aus Ruanda, die in ihrem Land den Pflegesektor aufbaut, anlässlich der Veranstaltung “Shaping the Future with Africa: Young Entrepreneurship as Key to a Just Transition” im BMZ. © A.D.A.G.E.

Weitere Partizipationsformate für die Zivilgesellschaft, an denen A.D.A.G.E. teilnahm, waren die Ländergespräche Niger (6. Juni), Senegal (23. Juni), Ghana und Marokko (13. September). Im Rahmen des Formats „BMZ meets Diaspora“ (18. April, 18. Juli) präsentierte Dr. L'Aoufir die Ergebnisse einer Studie zur Diasporakooperation vor Vertretern von BMZ-Referaten und Diasporabundesverbänden. (18. Juli)



18. Juli, Berlin, Präsentation der Studie zur Diasporakooperation im BMZ. Im Hintergrund, die Vertreter der Diasporabundesverbände. © GAAnF

A.D.A.G.E. nahm am 6. und am 7. Gesprächskreis Afrika des BMZ über die Themen Schuldenmanagement (23. Mai) bzw. Demokratie und Rechte von Minderheiten (24. Oktober) teil. Unter dem Thema „Geschlechtergerechtigkeit, Schlüssel für eine global nachhaltige Entwicklung! Wie trägt die feministische Entwicklungspolitik dazu bei?“ organisierte Engagement Global in Kooperation mit dem BMZ eine Fachtagung in Potsdam, an der Mitglieder von A.D.A.G.E. mitwirkten. (16. Oktober)



16. Oktober, Potsdam, Mariam Sow, Geschäftsführerin unseres Frankfurter Mitglieds Forward Women, referiert über feministische Entwicklungspolitik in der Fachtagung von Engagement Global. © A.D.A.G.E.

Das BMZ kündigte für 2024 die Einführung von 3 neuen Instrumenten für die Zusammenarbeit mit der Diaspora an. Im neuen GIZ-Programm „Migration Entwicklungspolitisch gestalten“ (MEG) wird aufgrund einer im Jahr 2023 veröffentlichten Ausschreibung ein Diasporabeirat ins Leben gerufen. Ab Januar 2024 beabsichtigt das Bundesministerium, zusammen mit Diasporavertretern, ein Strategiepapier für die Diasporakooperation auszuarbeiten. Drittens sollen Vertreter der Diaspora als Mitglied von deutschen Regierungsdelegationen an multilateralen Foren teilnehmen, erstmals anlässlich des Global Forum for Migration and Development (GFMD) in Genf Ende Januar 2024.

Im Zusammenhang mit dem Referentenentwurf über die Weiterentwicklung des Gesetzes zur Fachkräfteeinwanderung erstellte A.D.A.G.E. eine Stellungnahme aus der Perspektive der entwicklungspolitisch engagierten afrikanisch-deutschen Zivilgesellschaft, die an das BMAS, das BMI und das BMZ weitergereicht wurde. (24. März) In diesem Dokument weist A.D.A.G.E. darauf hin, dass die Bevölkerung Afrikas zwischen 2020, 2025 und 2050 voraussichtlich von 1.340 Mio. auf 1.878 Mio. bzw. 2.489 Mio. Menschen steigen wird. Um dieses Potenzial zu mobilisieren, sollte die deutsche Fachkräfteeinwanderungsstrategie stärker mit entwicklungspolitischen Zielen verknüpft werden. Das Papier empfiehlt, (1) die afrikanische Jugend gezielt zu fördern und Talentpipelines strategisch aufzubauen, (2) neue digitale und zirkuläre Modelle der transnationalen Arbeit zu entwickeln, damit beide Regionen vom Dynamismus der afrikanischen Jugend profitieren können, (3) das Potenzial der bereits in Deutschland lebenden Menschen afrikanischer Herkunft besser auszuschöpfen, (4) die Fachkräfteeinwanderung immer mit der sozialen Teilhabe zu denken und umzusetzen, nicht zuletzt, um die Fachkräfte an Deutschland zu binden.





18. August, Berlin, Edith Otiende-Lawani, Selly Wane, Sylvia Holzhäuer-Rüprecht und Akinola Famson (v. r. n. l.) anlässlich des Engagement Tags im BMZ. © GAanF

### 3. Internationale Gesinnung – Aktivitäten auf der multilateralen Ebene

Das Berliner Mitglied Transnational Corridors e. V. hatte im Jahr 2022 am International Migration Review Forum (IRMF) in New York teilgenommen. Diese Veranstaltung diente zur Überprüfung der Umsetzung des Globalen Paktes für eine sichere, reguläre und ordentliche Migration (GCM). Diese multilaterale Arbeit setzte sich im Jahr 2023 fort. Das United Nation Migration Network (UNMN) organisierte digitale GCM-Talks unter den Themen „Measuring progress: GCM indicators“ (27. Februar), „Migrants and Discrimination. Lessons for the Future“ (27. April) und „Remittances, Diaspora and the SDGs ahead of the GFRID Summit“ (25. Mai) – das Global Forum on Remittances, Investment and Development (GFRID) fand im Juni in Nairobi statt. Zwischen dem 24. und dem 28. Juli erfolgten weitere technische Konsultationen im Rahmen der GCM-Talks für die Regionen Afrika, Mena, Asien, Latein Amerika, Europa und Nordamerika. A.D.A.G.E. nahm im Rahmen seines Wissens- und Netzwerkmanagements an mehreren dieser Veranstaltungen teil und gab wichtige Inputs für den afrikanischen Kontext.



21. November, Berlin, „Shaping the Future with Africa: Young Entrepreneurship as Key to a Just Transition“. © A.D.A.G.E.

Die Vorbereitungen zum Global Forum for Migration and Development (GFMD) begannen ebenfalls im Jahr 2022 und setzten sich im Jahr 2023 fort. A.D.A.G.E. nahm im Rahmen des Civil Society Mechanism an mehreren Arbeitssitzungen teil und trug zur Formulierung des Positionspapiers über die Rolle der Diaspora bei. Zu diesen Arbeitssitzungen gehörten die Veranstaltungen „A grassroots perspective on the thematic priorities set by the 2022-2024 French Chairmanship of the Global Forum on Migration and Development“ (16. Mai), „Civil Society Consultation in Preparation for the GFMD“ (20. Juni und 11. Oktober), „GFMD-Workshop“ (6. November) und „Special Civil Society Discussion: Intersectionality in

Migration“ (20. Dezember). Die afrikanische Zivilgesellschaft organisierte sich zusätzlich im „Abuja Process“, an dem A.D.A.G.E. mitwirkte. Frau Sylvia Holzhäuer-Ruprecht, Vertreterin unseres Mitglied Simama – Steh auf! e. V., wird zwischen dem 23. und dem 25. Januar als Mitglied der deutschen Regierungsdelegation am GFMD in Genf teilnehmen.



22. Mai, Vorbereitung des Global Forum for Migration and Development in der afrikanischen Zivilgesellschaft, Abuja Process. © A.D.A.G.E.

Die weltweite Initiative People's Migration Challenge veranstaltete unter dem Titel John Kennedy Bingham Series weitere Austausche, z. B. „Access to Justice: Perspectives from Diasporas and Migrants (28. Februar) und “Civil society's priorities for the GFMD” (20. Mai).

A.D.A.G.E. stand auch im Austausch mit der International Organisation for Migration (IOM) (27. März) und erleichterte, anlässlich des Besuchs einer Berliner Delegation, zu der das Vorstandsmitglied Akinola Famson gehörte, den Austausch mit der Afrikanischen Union in Addis Abeba im Rahmen einer Städtepartnerschaft.



#### 4. Wissenschaft und Forschung – Theorie und Praxis verbinden

A.D.A.G.E. beteiligte sich an der Denkfabrik transnational Skills Partnerships der Bertelsmann Stiftung, deren Mitglieder sich in 4 Fachtagungen über neue Wege in der Fachkräfteeinwanderung austauschten (17. Februar, 5. Mai, 15. September, 24. November). Zu folgenden Themen fanden zusätzlich digitale Fachgespräche statt: „Anerkennung und Bewertung beruflicher Qualifikationen im Kontext transnational Skills Partnerships“ (15. Juni) und „Gütesiegel Faire Anwerbung Pflege – Transfer in andere Branchen“ (17. Oktober). Dr. L’Aoufir verfasste den Artikel „Von der transnationalen Bildungsarbeit der Diaspora zu den transnational Skills Partnerships. Beitrag zu einem Wissenstransfer“, der in einem Sammelband der Bertelsmann Stiftung im Jahr 2024 erscheinen wird.



24. November, Berlin, Denkfabrik Transnational Skills Partnerships, Bertelsmann Stiftung. © A.D.A.G.E.

Im Rahmen des Netzwerks- und Wissensmanagements nahm A.D.A.G.E. an der Veranstaltung „OECD Indicators of Talent Attractiveness 2023 – How does Germany compare? (9. März), an der dreitägigen Konferenz „Safe, Orderly and Regular Migration. Transnational Skills Partnerships“ der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt (24. – 26 Mai) und an der hybriden Netzwerkkonferenz

des Goethe-Instituts Kairo zum Thema Skills Mobility (19. Oktober) teil.

Ein wichtiges Ergebnis dieser Aktivitäten ist die Gründung des transnationalen Netzwerks „Global Labour Market“ auf der Initiative des Mitglieds Transnational Corridors e. V. hin. Dieses Netzwerk ist eine Wissens-transferplattform für gemeinnützige Unternehmer, die über die Gründung von Sprach- oder Berufsbildungsschulen oder über die Beratung von Arbeitgebern faire Migrationswege aufbauen, vor allem für Auszubildende. Die Mitglieder dieses Netzwerkes sind in 12 afrikanischen Staaten, darunter Benin, Togo, Ruanda, Marokko, Südafrika, Kenia aber auch in Nepal tätig. Durch die Bildungsarbeit der Netzwerk-Mitglieder fanden aus diesen Ländern insgesamt rund 100 junge Menschen mit guten Deutschkenntnissen einen Ausbildungsplatz in Deutschland.

Anlässlich der Abschlusskonferenz des EU-Forschungsprojekts „Protect project“ hielt Dr. L’Aoufir einen Vortrag unter dem Titel “The Global Compacts and Migration Governance from the point of view of the civil society” in Brüssel (8. März). In der Abteilung Konsens & Konflikt des Deutschen Zentrums für Integrations- und Migrationsforschung (DEZIM) präsentiert er die Zwischenergebnisse seiner Studie zur Diasporakooperation in der Entwicklungszusammenarbeit (20. April). Außerdem wurde er in den Praxisbeirat „Empowerment für Diversität – Allianz für Chancengleichheit in der Gesundheitsversorgung“ der Charité-Universitätsmedizin Berlin gewählt. Die Auftaktveranstaltung fand am 15. November in den Räumlichkeiten der Stiftung Mercator in Berlin statt.



15. November, Berlin, (v. l. n. r.) Tuğba Yalçinkaya, Katja Lenz, Prof. Dr. Theda Borde, Prof. Dr. med. Dr. h.c. Jalid Sehoul, Auftaktveranstaltung des Projekts Empowerment für Diversität an der Charité. © A.D.A.G.E.

Im Rahmen des Wissensmanagements nahm A.D.A.G.E. an folgenden Veranstaltungen teil:

- Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP), Vorstellung des World Development Report 2023 “Migrants, Refugees, and Societies” (15. Mai),
- Migration Policy Institute (MPI), Making Refugee Participation in Protection Community Dialogues Meaningful (online, 14. Juni),
- Canada Excellence Research Chair in Migration and Integration (CERC Migration), Migration and the future of work (hybrid, 29. März), Decentring The Governance and Knowledge Production on Migration (hybrid, 19. April).
- International Centre for Migration Policy Development (ICMPD), Vienna Migration Conference 2023 (hybrid, 10.- 11. Oktober)
- Climate Mobility Africa Research Network (29. August, 24. Oktober)



15. Mai, Berlin, Präsentation des World Development Report 2023 "Migrants, Refugees, and Societies" in der Stiftung Wissenschaft und Politik.



### **5. Erziehungs-, Volks- und Berufsbildung – Bildung für Nachhaltige Entwicklung in der Stadtgesellschaft**

A.D.A.G.E. brachte sich in weiteren Veranstaltungen am Nexus zwischen Wissensgenerierung und Umsetzungspraxis ein.

Anlässlich des dritten Treffens des diakonischen Netzwerks Internationale Migrationssozialarbeit (IMSA) hielt Dr. L'Aoufir einen Impulsvortrag unter dem Titel „Internationaler Wissenstransfer am Beispiel der Kinder- und Jugendhilfe und der transnationalen Zusammenarbeit zwischen Marokko und Deutschland“ (31. Januar).

Dr. L'Aoufir nahm an der Vergabesitzung für entwicklungspolitische Projekte der Stiftung Entwicklungszusammenarbeit teil. (6. Oktober) Die meisten Anträge (58 von 88) und Bewilligungen bezogen sich auf afrikanische Regionen, was das Potenzial des deutsch-afrikanischen Austausches widerspiegelt.

Im Rahmen der Konferenz „Migration gut regeln – Zusammenhalt gestalten“, die die SPD-Fraktion im Bundestag organisierte, trafen sich zu einem Fachaustausch, Migrationsexperten aus der Wissenschaft, der Politik und der Zivilgesellschaft, darunter auch A.D.A.G.E. (6. Februar)

Der im Auswärtigen Amt vom Beirat der Bundesregierung Zivile Krisenprävention und Friedensförderung organisierte „Berlin Peace Dialogue“ um das Thema „Zeitenwende“ bot auch die Werkstatt "Challenging Racism and Discriminatory Power Structures in Civilian Crisis Prevention" an. (5. Oktober). Das Fazit dieses Workshops lautete, dass die Mitglieder der Plattform zivile Konfliktberatung erst am Anfang eines selbstreflexiven Prozesses über strukturelle Diskriminierung sind.



5. Oktober, Berlin, Workshop "Challenging Racism and Discriminatory Power Structures in Civilian Crisis Prevention", Auswärtiges Amt. © A.D.A.G.E.

Der Transform-d Summit der Deutschen Stiftung für Ehrenamt und Engagement (DSEE) zeigte Trends in der Zivilgesellschaft (17., 18. November) und bot in Workshops die Möglichkeit an, Inputs für die Engagementstrategie der Bundesregierung einzubringen.



17. November, Berlin, Transform-d Summit der Deutschen Stiftung für Ehrenamt und Engagement. © A.D.A.G.E.

Anlässlich des Empfangs der Deutschen Afrikastiftung und der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) zu Ehren des Afrikanischen Diplomatischen Corps zeigte sich wie die Coronakrise und der Ukrainekrieg einige afrikanischen Länder wie Malawi am Rande ihrer finanziellen Kapazitäten gedungen haben. (20.April)



24. April, Berlin, (v.l.n.r.), Heike Bergmann (Voith Hydro Holding GmbH & Co.), Nancy G. Tembo (Ministerin im Auswärtiges Amt von Malawi), Katja Keul (Staatsministerin im Auswärtigen Amt, Sabine Odhiambo (Deutsche Afrikastiftung) © A.D.A.G.E.

Im Impact Hub zeigte das Projekt „BQN DOKE Diskriminierungskritische Verwaltung jetzt“, eindrucksvoll wie in der Zusammenarbeit zwischen Stakeholdern diskriminierungsfreie Räume in Berliner Verwaltungen auf Senats- und Bezirksebene entstehen können. (22. November)

Unter dem Titel „Looking back to move forward: Exploring innovative approaches for international climate policy“ im Rahmen des “Hertie Futures Forum on Sustainability” schilderte Jennifer Morgan, Staatssekretärin für Klimapolitik im Auswärtigen Amt, die Lage der internationalen Klimapolitik vor der COP 28 in Dubai. Eine wesentliche Erkenntnis dieses Austausches ist, dass die Politik Schwierigkeiten hat, die breite Bevölkerung klimapolitisch zu erreichen und mitzunehmen (23. November) Hier öffnet sich ein spannendes Tätigkeitsfeld für die Zivilgesellschaft, auf das sich A.D.A.G.E. bereits vorbereitet.



### Ausblick

In der ersten Hälfte des Jahres 2024 wird der Vorstand von A.D.A.G.E. neu gewählt, mit dem Ziel die Finanzen der Organisation strukturell zu sichern und die Organisationsentwicklung der Mitglieder zu fördern. A.D.A.G.E. wird weiterhin die Stimme der entwicklungspolitisch engagierten afrikanischen Diaspora in die Institutionen tragen und für einen Interessenausgleich zwischen den Stakeholdern sorgen. Zwei Themen werden das Jahr prägen, die Gestaltung der Fachkräfteeinwanderung aus afrikanischen Regionen und der Aufbau von Wissen über die Rolle der afrikanischen Länder im Klimawandel, mit dem Ziel an der COP 29 teilzunehmen.

\*\*\*

Herausgeber: Afrikanische Deutsche Arbeitsgemeinschaft  
(A.D.A.G.E.), Berlin 2023

c/o Transnational Corridors e. V.  
Hampsteadstraße 81A  
14167 Berlin  
Tel.: + 49 (0) 30 45 80 48 58  
[info@transnational-corridors.com](mailto:info@transnational-corridors.com)

<http://www.transnational-corridors.com/pro-zivilgesellschaft.html>

#### Liste der Mitgliedsorganisationen

- 1 Africa Afforestation Association e. V., Düsseldorf
- 2 Asili ya Mwanamke - Natur der Frau e.V., Hamburg
- 3 Cagintua e. V., Potsdam
- 4 Chancen Einer Welt e. V., Berlin
- 5 Digital Transformation Alliance e. V., Stuttgart
- 6 Dunua e. V., Wuppertal
- 7 Forward Women e. V., Frankfurt am Main
- 8 German-Africa Insight (GAI) e. V., Freiburg
- 9 Giving Africa a New Face e.V., München
- 10 International Friendship Association gGmbH, Frankfurt am Main
- 11 Jappoo Verein der Senegalesen in NRW e. V., Wuppertal
- 12 Kookaburra gGmbH, Wuppertal
- 13 La Guinée Unie e. V., Wuppertal
- 14 Maison du Maroc e. V., Frankfurt am Main
- 15 National Democratic Congress - NRW e. V., Düsseldorf
- 16 Redeemed Christian Church of God e. V., Langen
- 17 Simama-Steh auf ! e. V., Karlsruhe
- 18 Transnational Corridors e. V., Berlin